

Die Ödlandschrecke hält sich bedeckt

Rüsselshheimer
Echo

31.07.2012

UMWELTPÄDAGOGIK Auftakt der Naturferienspiele der Stadt für 24 Kinder am Naturfreundehaus – Heute Besuch am Enten- und Froschteich

Angereitert von Marion Bredemeier machten sich am Montag 24 Kinder zu einer einwöchigen Naturexpedition in Rüsselshheim auf. Der Wald hinter dem Naturfreundehaus bot schon am ersten Tag viel zu sehen, zu erhaschen und zu erschnuppern.

Dass Wildschweine nicht gut sehen, dafür aber sehr gut riechen können, lernten die Teilnehmer der Naturferienspiele der Stadt mithilfe eines Spiels, das sich „Schweine auf Partnersuche“ nannte. Einige der sieben bis elf Jahre alten Kinder bekamen die Augen verbunden und mussten gesammelte Gerüche zu deren Duftquellen Sprunggkaut und Kieler gehörten, erschnuppern und später ohne Augenbinde wiederfinden. Auf dem Weg zu der Wiese neben dem ehemaligen Trimm-Dich-Platz hätten sie sogar richtige Wildschweine gesehen, erklärt die elfjährige Nele begeistert.

Insekten identifiziert

Obwohl das Wetter am Vormittag noch recht unbeständig wirkte, hatten sich 24 Kinder zu den Naturferienspielen angemeldet, die der Fachbereich Umwelt und Planung der Stadt Rüsselshheim in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Umwelt- und Kulturzentrum Jagdschloss Mönchbruch vom 30. Juli bis zum 3. August anbietet. Mit Netzen und Becherlupen ausgerüstet, fanden die Kinder viele unterschiedliche Insekten, die mithilfe von



Kein blaues Wunder erlebten die Kinder am ersten Tag der Naturferienspiele. Die auf der Becherlupe zum Absprung bereit: außerdem unscheinbare Ödlandschrecke weigerte sich zu flattern und dadurch ihre herrlich blau gefärbten Flügel zu präsentieren.

FOTO: SUSANNE RAPP

Bestimmungsbüchern identifiziert wurden.

Am Vormittag hatte man sich im Naturfreundehaus getrotten, Kennlernspiele und Bäume raten gespielt. Auch Namensschilder in Form von Insekten wurden gebastelt, bevor es in die Natur ging. 26 Mistkäfer wurden gesammelt, und nachdem es denen im Becher zu eng wurde, wieder ausgesetzt. Doch zuvor lernten die kleinen Teilnehmer, dass die schwarzblauen Käfer, die wie Mistkäfer zur Familie der Blatthornkäfer gehören, sich von Kot ernähren und in diese Hinterlassenschaften auch ihre Eier legen. Auch reife Brombeeren wurden gesammelt und von den Kindern wegen ihres intensiven Duftes

„Waldparfüm“ getauft. Bissen durften die jungen Sammler ihre Frische aber erst, nachdem sie gewaschen waren. Eine Spinne mit einem riesigen Kokon wurde gefunden und Nele erklärte, dass dort die Spinneneier drin sind.

Auch eine Wolfspinne wurde erhascht, die ihren Namen wegen ihrer wolfsähnlichen Wasserung trägt. Bei all dem Suchen und Entdecken gab es aber auch, einen Spielverderber: Die blauflügelige Ödlandschrecke wirkt ganz unscheinbar graubraun, wenn sie im Gras sitzt. Doch wenn sie beim Fliegen ihre Flügel ausstreckt, leuchten diese herrlich blaumtschwarzem Rand. Leider hatte das Insekt keine Lust zu fliegen, sodass nur das Foto im Be-

stimmungsbuch den Kindern das tiefe Blau zeigte.
Selbst bei Regenschauern wärrten die jungen Forscher heissens ausgerüstet gewesen. Denn sie trugen feste Schuhe und hatten Regenjacken dabei. Für den Besuch des Frosch- und Ententeichs im Osipark am heutigen Dienstag sind dagegen Gummistiefel zwingend nötig. Eine Schatzsuche im Wald, der Besuch eines Feuersalamanderzuchtlers und eines Nistkastenspezialisten stehen weiter auf dem Programm. Marion Bredemeier, die die Ausflüge betreut, ist Leiterin der Natur- und Heilpflanzenschule in Langen und bietet Naturerlebnisexpeditionen für Schulklassen und Kitagruppen an.

Internet Nähere Informationen zu den Ferienspielen finden sich im Internet unter www.mtwelaktiv.de